



Grün- und Strukturpflanzen für Balkon, Terrasse und Beet

mit gelbgrünem bis grünem Laub



Grün- und Strukturpflanzen – vielgestaltig und bunt

Es muss nicht immer die Blüte sein, die die Blicke auf sich zieht. Als Grün- und Strukturpflanzen werden Pflanzen bezeichnet, die ihren Zierwert durch eine auffällige Blattfarbe und -form erzielen. Sie sind in bunten Bepflanzungen von Gefäßen und Beetflächen ein fester Bestandteil.

Dieses Faltblatt widmet sich einer Auswahl von Sorten und Arten, die eine gelbgrüne bis grüne Laubfärbung besitzen.



Papageienblatt

Alternanthera spp.

Von dieser Art gibt es Sorten mit fast gelben bis dunkelgrünen Blättern. Die Blüten sind unscheinbar klein und grünlich.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: je Sorte von kompakt bis üppig buschig

Wuchsstärke: mittelstark, Pflanzenhöhen von 20 bis 40 cm

Pflege: ausreichend gießen, nicht zu stark düngen; Rückschnitt möglich

Hinweis: Es gibt auch Sorten mit rötlich panaschiertem bis dunkelviolettem Laub.

Zierspargel

Asparagus densiflorus

Zierspargel ist als Zimmerpflanze und Schnittgrün bekannt, jetzt gibt es eine freilandgeeignete Sorte.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: buschig mit überhängenden Wedeln

Wuchsstärke: stark, Triebblängen bis 60 cm

Pflege: ausreichend gießen, verträgt keine Trockenheit; regelmäßig düngen

Hinweis: Asparagus kann frostfrei bei Temperaturen von mindestens 10 °C überwintert werden.

Von den Pflanzen im Balkonkasten können einzelne Triebe als Schnittgrün geschnitten werden.



Gundermann, Gundelrebe

Glechoma hederacea

Neben der grünblättrigen Art gibt es dekorativ panaschierte Sorten.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: hängend

Wuchsstärke: stark, Triebblängen von 80 bis 100 cm erreichbar

Pflege: ausreichend gießen, aber möglichst nicht über die Blätter

Hinweis: Die reine Art ist frosthart und kann sich zum üppigen Bodendecker entwickeln. Die weißbunten Sorten sind im Balkonkasten nicht ganz winterhart.

Purpurglöckchen

Heuchera Cultivars

Das riesige Sortiment ist durch Laub in vielen Farben gekennzeichnet, darunter gelb oder grün.

Standort: sonnig bis halbschattig; gelbblauige Sorten neigen bei intensivem Sonnenschein zu Blattverbrennungen

Wuchsform: buschig, Blattrosette bildend

Wuchsstärke: mittelstark, Blattrosette 20 – 30 cm hoch werdend; Blütenstiele bis 80 cm lang

Pflege: regelmäßig gießen, bevorzugen feuchten Boden, aber keine Staunässe

Hinweis: Staude, bei manchen Sorten ist keine ausreichende Winterhärte gegeben.



Süßkartoffel

Ipomoea batatas

Ziersorten der Süßkartoffel gibt es mit hellgrünem, bronzefarbenem und dunklem Laub.

Standort: sonnig bis halbschattig, bei hellgrünen Sorten kann intensiver Sonnenschein zu Blattverbrennungen führen

Wuchsform: je Sorte von buschig bis stark rankend

Wuchsstärke: mittelstark bis stark

Pflege: ausreichend gießen, relativ hoher Wasser- und Nährstoffbedarf

Hinweis: Ziersorten können über den Sommer Knollen bilden. Diese sind, wenn die Pflanzen nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden, essbar.

Pfennigkraut

Lysimachia nummularia

Als Grün- und Strukturpflanze werden vor allem die gelbgrünen Sorten verwendet.

Standort: halbschattig; pralle Sonne vermeiden, da es sonst zu Blattverbrennungen kommen kann

Wuchsform: kriechend bis hängend

Wuchsstärke: mittel, Triebblängen bis 60 cm

Pflege: ausreichend gießen, verträgt keine Trockenheit

Hinweis: Die grünlaubige Art ist winterhart und wächst als Bodendecker schnell größere Flächen zu, Rückschnitt der Ausläufer im Herbst. Die gelbgrünen Sorten überwintern nur an geschützten Standorten.



Buntblatt-Pelargonie

Pelargonium Cultivars

Neben den vielen blühenden Sorten gibt es auch Pelargonien, bei denen der Blattschmuck im Vordergrund steht.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: je Sorte buschig bis hängend

Wuchsstärke: je Sorte mittel bis stark

Pflege: regelmäßig gießen, Verblühtes entfernen

Hinweis: Stehen die Pflanzen zu sehr im Schatten, ist die Ausfärbung der Blätter geringer.

Manche Sorten duften bei Berührung der Blätter (Duftpelargonien). Pelargonien können frostfrei überwintert werden.

Mottenkönig, Weihrauchpflanze

Plectranthus fruticosus und *P. forsteri*

Je nach Art/Sorte besitzen die Pflanzen grüne, weiß/grüne oder gelbgrüne Blätter. Typisch ist auf alle Fälle der Duft, der bei Berührung der Blätter verströmt wird.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: je Sorte von mehr aufrecht, buschig bis üppig überhängend

Wuchsstärke: mittelstark bis stark

Pflege: ausreichend gießen und düngen; Rückschnitt möglich

Hinweis: Die Pflanzen können frostfrei überwintert werden.



Buntnessel

Plectranthus scutellarioides (früher *Coleus*)

Bekannt als Zimmerpflanze, jetzt freilandtauglich. Umfangreiches Sortiment hinsichtlich Wuchsstärke, Blattform und Blattfarbe – auch gelb bis grün.

Standort: je Sorte von sonnig bis halbschattig

Wuchsform: je Sorte von kompakt bis üppig buschig

Wuchsstärke: je nach Sorte von mittelstark bis üppig, Pflanzenhöhen von 25 cm bis 90 cm möglich

Pflege: relativ hoher Wasserbedarf, gerade an sonnigen Orten; Rückschnitt möglich

Hinweis: Buntnesseln vertragen keinen Frost, lassen sich aber gut frostfrei überwintern.

Kanonierblume

Pilea microphylla

Pilea ist bekannt als einjährige Einfassungspflanze. Das frische Grün der kleinen Blättchen passt aber auch zu bunten Kombinationen in Balkonkästen und Pflanzschalen.

Standort: sonnig bis halbschattig

Wuchsform: buschig mit fächerartigem Habitus

Wuchsstärke: mittelstark, Pflanzenhöhe bis 25 cm

Pflege: gleichmäßig feucht halten, bei starker Trockenheit werden Blätter gelb; aber keine Staunässe

Hinweis: Pflanzen vertragen einen Rückschnitt.

Pilea kann bei ungefähr 15 °C überwintert werden.



Goldsalbei

Salvia officinalis, gelb panaschierte Sorten

Neben dem eigentlichen Gewürz-Salbei gibt es Sorten mit interessanter Laubfärbung.

Standort: sonnig

Wuchsform: aufrecht-buschig, ca. 30 cm hoch

Wuchsstärke: mittelstark

Pflege: ausreichend gießen, nicht über Blätter

Hinweis: Laub der buntblättrigen Sorten können zur Zubereitung von Tees verwendet werden, wenn die Pflanzen nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden. Goldsalbei ist relativ winterhart, abdecken mit Reisig sinnvoll.

Gräser mit gelbgrünen oder grünen Halmen

Ziergräser werden auch zu den Grün- und Strukturlpflanzen gezählt und selbstverständlich gibt es bei den verschiedenen Gräsern Arten mit grün-

nen Blättern und interessanter Wuchsform oder Blüte sowie Sorten mit gelbgrüner Blattfärbung. Hier einige Beispiele:



Großes Zittergras

Briza maxima

- mittelstark wachsend, buschig
- zapfenartige Blütenstände
- einjährig



Zypergras

Cyperus glaber 'Abby'

- stark wachsend, buschig
- dekorative Blütenstiele
- verträgt nur leichten Frost



Mähnen-Gerste

Hordeum jubatum

- mittelstark wachsend, buschig
- Blütenstände mit langen Grannen
- mehrjährig, aber kurzlebig



Echte Rutenhirse

Panicum virgatum 'Fontäne'

- stark wachsend, buschig
- fontänenartige, filigrane Blütenrispen
- bedingt winterhart



Hasenschwanzgras

Lagurus ovatus

- mittelstark wachsend, buschig
- wollige, ovale Blütenstände
- einjährig



Kriechendes Straußgras

Agrostis stolonifera 'Green Twist'

- stark wachsend, hängend
- breitet sich aus
- winterhart



Weißbuntes Honiggras

Holcus mollis 'Variagatus'

- stark wachsend, buschig
- leicht überhängend
- winterhart



Japansegge

Carex morrowii 'Goldband'

- mittelstark wachsend
- aufrecht, horstförmig
- bedingt winterhart

Tipps für die richtige Verwendung und Pflege



Nur wenige Dinge sind zu beachten, damit die Pflanzen ihre Wirkung voll entfalten können. Bei der Pflanzung müssen die Standortansprüche (sonnig, schattig) und die Wuchsstärke der einzelnen Pflanzen berücksichtigt werden. Jede Pflanze benötigt genug Platz für das Wachstum über die Sommerwochen.

An die Pflege stellen Grün- und Strukturlpflanzen, wenn sie am richtigen Standort stehen, nur geringe Anforderungen. Wichtig ist ein an die Witterung angepasstes Gießverhalten. Zu viel oder zu wenig – diese Extreme sollten vermieden werden. Bei Bedarf ist zu düngen.

Ein Ausputzen ist in den meisten Fällen nicht nötig. Sollte ein Trieb stören, ist ein Rückschnitt möglich.



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0

Telefax: + 49 351 2612-1099

E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de

www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Beate Kollatz

Abteilung Gartenbau / Referat Zierpflanzenbau

E-Mail: beate.kollatz@lfulg.sachsen.de

Fotos:

Margret Dallmann, LfULG

Beate Kollatz, LfULG

Gestaltung und Satz:

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Druckerei Schütz GmbH

Redaktionsschluss:

09. Oktober 2025

Auflage:

3.000 Exemplare; 1. Auflage

Papier:

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bestellservice:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 21036-71 oder -72

Telefax: +49 351 21036-81

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Hinweis:

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des SMUL durch das LfULG kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de